

## EINIGES ZUM UMGANG MIT ROSEN UND ANDEREN GEHÖLZEN MIT BLANKER WURZEL

Zum Einpflanzen allgemein habe ich unter <http://www.rosenwelten.de/rat/pflanzung.php> bereits einiges geschrieben.

Bei nicht eingetopften Rosen sollte man zusätzlich auf Folgendes achten:

### Empfindlichkeit

Die blanken, nackten Wurzeln sind von Natur aus nicht für das Überleben an der frischen Luft ausgerüstet. Sie besitzen nicht wie Blätter und Triebe einen Schutz gegen Austrocknen durch Wind und Sonne, vor allem gilt das für die feinen Wurzeln, die allein Wasser saugen können. Je mehr von den feinen Wurzeln verloren gehen, desto größer ist der Anwachs-Streß.

Die grünen Triebe und Blätter verdunsten in Sonne und Wind Wasser, das die Wurzeln, solange sie nicht angewachsen sind, nicht nachliefern können. Andererseits regt der Wasserbedarf zu recht schneller Wurzelneubildung an. Wenn Sie merken, daß Triebe/Blätter von oben her welk werden, wird der Streß bedrohlich. Dann entlasten Sie die Pflanzen, indem Sie die Spitzen der Triebe ein Stück zurückschneiden, auch mehrmals, bis das Welken aufhört. Die Rinde darf nie ihren Glanz verlieren, rauh und fahlgrün werden, dann müßten Sie schnell weit zurückschneiden.

Wenn Sie die Pflanzen trotz feuchter Verpackung in trockenem Zustand bekommen, so daß sie sich in der Hand leicht anfühlen, können Sie die \*ganzen\* Pflanzen für ein, zwei Stunden ganz in einer entsprechend großen Wanne in Wasser legen. Danach sollten sie sich wieder schwer anfühlen. Im Wasser liegen bleiben sollten sie allerdings nicht.

Wenn Sie nicht gleich pflanzen können, sind die Pflanzen am besten aufgehoben, wenn Sie sie provisorisch irgendwo im Garten "einschlagen". Also die Wurzeln in ein Loch setzen und provisorisch mit normaler, ungedüngter Erde abdecken. So sind die Wurzeln am besten vorm Austrocknen geschützt ohne Luftmangel. Lassen Sie die Pflanzen nicht unnötig lange in der Plastiktüte, damit sie Luft bekommen und sich kein Schimmel ansetzt.

**Grundregel:** Frei in Wind und Sonne herumliegen dürfen wurzelnackte Pflanzen noch nicht einmal wenige Minuten.

### Einpflanzen

Die Löcher sollen so groß sein, daß alle Wurzeln hineinpassen, ohne daß sich die Spitzen umbiegen. Pflanzen mit nach oben umgebogenen Wurzelspitzen wachsen ihr ganzes Leben lang nicht richtig weiter. Zur Abhilfe lieber etwas tiefer ausheben, andernfalls die Wurzeln nochmals etwas zurückschneiden.

Die Veredlungsstelle muß später, wenn die Erde sich wieder gesetzt hat, mindestens 5 cm unter der Erdoberfläche bleiben. Zu hoch gepflanzte Rosen kümmern zeitlebens.

Beim Einsetzen und Beifüllen der ausgehobenen Erde, die Sie je nach Güte mit 1-3 Schaufeln Kompost vermischen sollten, halten Sie die Rose mit einer Hand und rütteln immer wieder, so daß die Erdkrümel zwischen die Wurzeln rieseln und keine Hohlräume entstehen. Danach treten Sie mit dem Fuß von zwei Seiten die Erde fest, aber nicht gewaltsam, an die Wurzeln an.

## Angießen und Feuchthalten

Dann machen Sie aus Erde einen 10-20 cm hohen Wall um die Pflanzstelle und lassen ihn so lange voll Wasser laufen, bis das Wasser anfängt, stehenzubleiben. Das sollten Sie evtl. im Lauf des Winters und vor allem im Frühjahr und im nächsten Sommer bei Trockenheit wiederholen. Im Sommer macht man es ca. 1x/Woche mit ca. 20 l Wasser/Pflanze. aber stark abhängig von der Wasser-Speicherfähigkeit des Bodens und dem Wetter.

## Unerläßlich: Anhäufeln

Wenn das Wasser abgezogen ist, häufeln Sie das Herz der Pflanzen noch mit lockerer Erde mind. 20 cm hoch an. Dies ist bei Herbstpflanzung der Winterschutz, bei Frühjahrspflanzung der Verdunstungsschutz zum Anwachsen. Bei beginnendem Austrieb, nach Frühjahrspflanzung nicht eher als 3 Wochen nach dem Pflanzen, warten Sie auf einen trüben, windstillen Tag, dann können Sie die angehäuften Erde vorsichtig mit den Fingern entfernen, um die darin gewachsenen Triebe nicht abbrechen.

## Rückschnitt

Wann und wie tief sie die aus der Erde herausragenden Triebe zurückschneiden, hängt von den Temperaturen und dem Wetter ab. Bei mildem, feuchtem Wetter fördern sie das Anwachsen. Bei trockenem, windigem, sonnigem und kaltem Wetter können sie dagegen die noch nicht angewachsene Pflanze verdursten lassen.

Ich würde sie so lange wie möglich dran lassen, evtl. bei kurzem Frostwetter umlegen und mit irgendetwas locker abdecken, aber bei Dauerfrost und Sonne, und generell bei Frühjahrspflanzung, bis mehr oder weniger knapp über der Anhäufelung zurückschneiden. Wenn nur noch 2-5 cm aus der Erde herausragen, kann die Rose fast nicht mehr erfrieren. Wie die Rose nach dem Anwachsen zur Erziehung einer guten Krone geschnitten werden sollte, hängt von Art und Sorte ab und kann nicht allgemein gesagt werden. Edelrosen und ähnliche brauchen jedoch einen schärferen Rückschnitt als Strauchrosen. Fragen Sie nach einem Schnitt-Tip für Ihre Rose.

## Düngung

Dünger hat im Pflanzloch nichts verloren. Die neu gesetzte Pflanze muß mit ihren Wurzeln auf die Suche nach Nährstoffen gehen, damit sie sich gut verankert und später mit Mangelsituationen zurechtkommt.

Eine erste Gabe organischen Düngers können neugepflanzte Rosen im Juni nach der Pflanzung bekommen, wenn sie gut angewachsen sind und zeigen, daß sie nun oberirdisch in die Länge wachsen wollen.

Ich hoffe, es klingt nicht komplizierter als es ist. Hauptsache, man beobachtet die Pflanzen. Wenn Ihnen etwas komisch vorkommt, einfach schnell bei mir nachfragen.